

# Volks- und Anzeigebblatt

für  
**Winnenden und seine Umgegend.**

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr.  
— Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Einwendungen sind an die Druckerei des Volks- und Anzeigebblattes zu adressiren.

**Nr. 45.**

**Sonntag den 7. Juni**

**1857.**

## Anzeigen.

**Winnenden.** Es wird hiemit bekannt gemacht daß von heute an die Person in unserem Omnibus nach Stuttgart hin und her 48 fr. und eine Tour 30 fr. kostet.

Den 7. Juni 1857.

G. Weigle.  
Ebinger.

**Winnenden.** Unterzeichnete hat Heugras von 3 Viertel Maaß zu verkaufen.

Den 6. Juni 1857.

Stadtpfleger Schwarz  
Wittwe.

## Winnenden.

Ich empfehle mich mit einer Auswahl sehr schöner Anker, Cylinder und Spindeluhren, auch sind bei mir alle Sorten sehr gute Schwarzwälderuhren zu haben, welche ich besonder auf dem Schwarzwald bestellt habe von 2 bis 18 fl. Für jede neue Uhr leiste



ich einjährige Garantie, alte Uhren nehme ich auch im Gegenhandel an.

Heinrich Krieg  
Uhrenmacher

**Winnenden.** Es ist mir ein Handbeil verloren gegangen, der redliche Finder möchte es bei mir abgeben.

Auch habe ich guten Most die Maas zu 12 fr.

Bäcker Jeutter.

## Winnenden.

### Fabrik-Versteigerung.

In der Behausung der Frau Amtsnotar



Reinhardt kommt nächsten Mittwoch den 10. Juni von

Vormittags 8 Uhr an gegen baare Bezahlung in Auftrieb: 1 gewirkter Shawl, Betten und Ueberzüge, Porcellangeschirr, Bestecke, Eisengeschirr, 1 Canapee mit Sessel 2 geschliffene Bettladen, Tische, 1 Kasten Verchlöße, Waschüber, Stroh und Heumatraxen, und allgemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber einladen

M a f  
Auctioneuer.

## W i n n e n d e n .

Ein hiesiger Schneider-Meister sucht einen Lehrling der das Schneider-Handwerk gründlich erlernen kann.

Das Nähere ertheilt die

Redaction.

## Zu verkaufen!

Die Gutsbesitzer auf dem Körnershof bei Geradstetten haben einen schönen Kesternbaum zu verkaufen. Liebhaber hiezu können mit den betreffenden Theilhabern einen Kauf abschließen.

## E i n e E p i s o d e

## Kaiser Joseph dem II. und sein Hof.

Von Louise Mühlbach.

## Der jüdische Banquier und seine Tochter.

Fortsetzung

Jetzt flog sie zurück in ihr Wohnzimmer. Mit einer feberischen Hast nahm sie Mantel und Hut aus den Schränken hervor, und hüllte sich ein.

Dann warf sie einen Blick im Zimmer umher, und ließ ihn mit einem Ausdruck tiefer Trauer auf dem Bilde ihres Vaters haften, das da drüben über ihrem Divan hing.

Lebe wohl, mein Vater! flüsterte sie leise. Lebe wohl!

Eine Thräne trat in ihr Auge, sie schüttelte sie aber rasch fort und wandte sich ab. Eilenden Fußes kaum wissend was sie that, flog sie wieder zurück in die Säle.

Keinen Blick hatte sie für diese Herrlichkeiten, für diesen Puz, der so viele Frauenherzen verlockt, nur das lange breite Band, das sie vorhin ausgerollt hatte, und das wie eine ungeheure glitzernde Riesenschlange sich über das

Parquet des Saals binzog, nur das sah sie, das beehrte sie.

Darnach allein bückte sie sich und hob es auf, und sprang mit ihm vorwärts, rasch durch die Säle dahin, rasch vorwärts bis zu dem letzten Fenster des kleinen Zimmer, das die lange Reihe abschloß und dessen Fenster hinausführte in den Park.

Mit leiser Hand öffnete Nabel eins dieser Fenster dann lauschte sie.

Da drunten im Garten herrsche lautlose Stille nur der Wind flüsterte ganz leise in dem dichten Gezweig der Bäume nur hier und da schlug ein Vogel einen Ton an.

Jetzt legte Nabel mit geschäftigen Händen das lange breite Band in einem festen sichern Knoten um das Fensterkreuz und ließ es dann hinaus. Nun horchte sie noch einmal, schaute noch einmal mit einem raschen angstvollen Blick in die Säle zurück.

Nichts regte sich da. Die Kronleuchter brannien und blitzten in den Spiegeln und Goldverzierungen die goldgestickten Gewänder, die Seitenkleider und Spitzen, und Blumen, die ganze Herrlichkeit, welche morgen der jungen Frau Nabel von Mener bescheert werden sollte, lag wartend da. Alles war still!

Nun schwang sich Nabel auf das Fensterbrett empor, nun umklammerte sie mit ihren Armen das Fensterkreuz und faßte dann nach dem Band und hielt es mit beiden Händen. Dann that sie einen raschen Sprung hinab, und wie sie das that, flüsterte sie leise: „Günter erwartet mich!“

## D i e S e l b s t r a u n g .

Günter, der Kabinettsrath und Geheim-Secretaire des Kaisers, war allein in seinem Gemach. Seit einer Stunde war er heimgekehrt aus der Burg. Die Geschäfte des Tages waren beendet er konnte jetzt wieder für einiße Stunden wenigstens sich selbst angehören, konnte träumen von ihr, die

er grenzenlos liebt, die er jetzt schon seit Wochen nicht gesehen, von der keine Kunde zu ihm gekommen war und an deren Treue er nicht einen Moment ge- zweifelt hatte.

Ihr Vater wird sie bewachen, sagte Günther zu sich selber, wie er jetzt auf dem Divan ausgestreckt das Haupt in die Kissen zurückgelehnt, seinen Träumen und Gedanken sich überließ, die ihn wie immer zu ihr hinführten. Der stolze Herr Baron wird sie umgeben mit Späbern, die ihm Alles was sie thut, verrathen, und ihm die Briefe auffangen die sie mir schreibt. Ob Nabel, Nabel, wann wird

diese Qual enden, diese Qual, welche doch mein einziges Glück ist? Denn Du bist der Engel meines Lebens, und ich liebe Dich grenzenlos! Wann wirst Du Mein werden? Wann wirst Du endlich Deinen Stolz überwinden und Deine keusche Schüchternheit? Wann wirst du Mein werden?

Er schwieg und versank tiefer in sich selbst. Zuweilen flog ein Schatten über seine edlen männlichen Züge zuweilen hellten sie sich auf zu einem Lächeln des Glückes.

Fortsetzung folgt.

## Die Magdeburger Hagelversicherungs- Gesellschaft

übernimmt auch in diesem Jahre Versicherungen zu billigen festen Prämien gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art.

Die zuständige Entschädigungssumme zahlt die Gesellschaft spätestens binnen Monatsfrist nach deren Feststellung bar und voll aus, indem sie die Verluste, welche die Prämien-Einnahme übersteigen, aus ihrem Capital-Vermögen bestreitet.

Der Geschäftskreis der Gesellschaft dehnt sich fast auf das gesammte deutsche Vaterland, auf Holland, Dänemark, die Schweiz, Oesterreich und Italien aus, und das große Vertrauen, dessen sich die Anstalt erfreut, deutet der Umstand an, daß sie bei steter Zunahme seit ihrem dreijährigen Bestehen 92,600 Versicherungen geschlossen hat, auf welche 1,862,980 fl. Entschädigung prompt bezahlt worden sind.

Die verheerenden Hagelwetter, welche im vorigen Jahre in Württemberg auch solche Markungen betroffen haben, die seit undenklichen Zeiten verschont geblieben waren, haben hinreichend gezeigt daß sich Niemand vor diesem verderblichen Natur-Ereignisse geschützt wähnen darf, daß es vielmehr Pflicht eines jeden sorgsamen Landwirthes ist, sich bei einer soliden und gut fundirten Gesellschaft gegen Hagelschaden möglichst frühzeitig zu versichern.

Prospecte, Antrags-Formulare werden gratis abgegeben, sowie jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Der Bezirksagent

**E. F. Staehle**

in Winnenden.

— V o r s c h l a g. Ein Bedienter sagte selbstgefällig zu seiner Gebieterin: „Würden jetzt Städte gebaut, so wäre mein Rath, sie auf dem Lande zu bauen, weil die Luft dort reiner ist.“

**Heilbronner Frucht-Preise**

vom 3 Juni 1857.

**W a i z e n.**

Höchster Preis . . . . .	21 fl. 12 fr.
Mittel-Preis . . . . .	21 fl. 12 fr.
Nieder-Preis . . . . .	21 fl. 12 fr.

**K e r n e n.**

Höchster Preis . . . . .	19 fl. 48 fr.
Mittel-Preis . . . . .	19 fl. 12 fr.
Nieder-Preis . . . . .	18 fl. 38 fr.

**R o g g e n.**

Höchster Preis . . . . .	12 fl. — fr.
Mittel-Preis . . . . .	12 fl. — fr.
Nieder-Preis . . . . .	12 fl. — fr.

**G e r s t e.**

Höchster Preis . . . . .	12 fl. 15 fr.
Mittel-Preis . . . . .	12 fl. 10 fr.
Nieder-Preis . . . . .	11 fl. 45 fr.

**D i n k e l.**

Höchster Preis . . . . .	8 fl. 40 fr.
Mittel-Preis . . . . .	8 fl. 3 fr.
Nieder-Preis . . . . .	7 fl. 22 fr.

**H a b e r.**

Höchster Preis . . . . .	8 fl. 20 fr.
Mittel-Preis . . . . .	8 fl. 6 fr.
Nieder-Preis . . . . .	7 fl. 54 fr.

**W i n n e n d e n, Naturalien-Preise vom 4. Juni 1857.**

Getreide-Gattungen.	Unverkauft	Neue Zufuhr.	Gesamt-Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft	Erlös-Summe.	
	v. der letzten Schranne.				geblieben.	fl.	fr.
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.		
Dinkel	82	246 1/2	328 3/8	328 1/8		2687	55
Haber.		38	38	38		336	22

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letztere Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen.	Höchst. Durch-	Mittel-Preis	Nchst. Durch-	Der Preis ist	der Preis ist	Bemerkungen
	schnitt	per Schfl.	schnit. Preis	gestiegen	gefallen	
	Preispr. Schfl.	per Schfl.	per Schfl.	per Schfl.	per Schfl.	
	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	
Dinkel	8 22	8 12	8 —	3	—	Gewicht des Dinkels per Scheffel 161 Pfd.
Gerste, 1 Schfl.	13 52	13 20	12 48	—	—	
Waizen,	—	—	—	—	—	
Kernen, 1 Schfl.	18 40	—	—	—	—	
Haber,	9 40	8 51	8 —	15	—	
Roggen,	14 56	14 24	13 20	—	—	
Mischling, 1 Sri.	1 54	—	—	—	—	Dinkel Höchst. fl. fr.   8 12   7 48
Einforn,	—	—	—	—	—	
Erbsen,	—	—	—	—	—	
Linzen.	—	—	—	—	—	
Welschkorn,	2 6	2 —	1 56	—	—	
Ackerbohnen,	1 52	1 48	1 44	—	—	
Wicken,	1 28	1 20	1 12	—	—	
Butter 1 Pfund,	—	—	—	—	—	
8 Pfund Brod,	— 32 fr.	Nach der Brod-Lartion vom 8 Mai.				
1 Kreuzerweck 5 1/2 Loth	—	—	—	—	—	